Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 38 (1928)

Rubrik: Chronologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hergesehener Verhältnisse wurde die Verschiebung verzögert, sodaß die Brückendecke nur unter das erste Geleise Turgi-Vrugg gerückt werden konnte; der vorgeschrittenen Zeit halber mußte die Montage dieses einen Geleises rasch vorgenommen werden, damit der Vetrieb während eines Tages doch wenigstens einsspurig abgewickelt werden konnte. Löblich hervorzuheben ist, daß das Programm der mitwirkenden Organe der S.V.V. peinlich genau klappte; anderseits ist zu bedenken, daß die Nachtzeit von ca. 4 effektiven Arbeitsstunden für diese gewalztige Arbeit auch gar zu kurz war. Erwähnt sei noch, daß in der Schweiz noch nie Vetonbrücken von nur annähernd gleischem Gewicht auf solche Distanzen geschoben worden sind, sodaß die hier vollbrachte Arbeit füglich als Neuheit dieser Art tagiert werden darf.

Der Zugsverkehr mit voller Geschwindigkeit wurde am 15. Mai 1927 wieder aufgenommen, die Zürcherstraße am 25. Juli 1927 dem Verkehr übergeben.

Das ganze Werk darf als gut gelungen betrachtet werden.

A. J.

Chronologische Motizen.

1. Dezember 1926 bis 1. Dezember 1927.

Dezember 5. Der Winter beginnt mit leichten Schneefällen, in der Politik endigt eine heftige Schlacht: das schweizerische Getreidemonopol mit 365,000: 371,000 Stimmen verworfen. Der Aargau nimmt an; Bezirk Brugg: 3274 Ja gegen 1559 Nein.

Brugg: 3274 Ja gegen 1559 Mein. Dezember 8. + Dr. Gustav Hürbin, ein allgemein angesehener Fürsprech. Dezember 18. Ein Schneesturm legt gegen Mittag die Stadt in Dunkel. — Beim Gaswerk wird ber Bau eines zweiten, größern Kessels begonnen.

Weihnachten wird unter beißender Kälte gefeiert, der gegen Neujahr Tauwetter

Januar launisch, bald Schnee, bald Regen, bald Vise, bald Frühlingslüfte. Folge: Grippeepidemie im In- und Ausland. Verschiebung von öffentlichen Anlässen; in Brugg allein zirka 200 Personen in ärztlicher Behandlung, doch ist der Verlauf nicht gefährlich.

Januar 23. Die Bezirksichule halt zum erstenmal einen gutbesuchten Elternabend ab. - Die vielumstrittene "Strößlerscheune" bei ber neuen Zurcher-

unterführung wird abgeriffen.

Februar. Kälte und Schnee; Schnee und Negen. Unter der Bruger Jugend gewinnt der Stifport immer größern Unhang. Von den obern Klassen bestitt die Hälfte der Schüler solche Brettlein.

Februar 1. Die Gemeindeversammlung beschließt den Umbau der alten Kaserne auf der Hofstatt in Verwaltungsräume, was im Laufe des Jahres ausgeführt wird.

Februar 8. Zum erstenmal, seit Brugg besteht, wird der Markt außerhalb der alten Stadtmauern an einer Seitenstraße, der Stapferftraße, abgehalten. Der moderne Autoverkehr verträgt solche uralten Formen des handels nicht

Kebruar 9./10. Unterschiebung des 550 Tonnen schweren Betonblockes unter

bie Beleife bei der neuen Unterführung; icharfe Ralte.

Kebruar 16. Einfache Peftalozzifeier ber Brugger Schulen in ber Rirche.

Februar 17. Internationale Pestalozzifeier in Brugg und Birr. — Die Sammlung für die Peftalozzispende ergibt in Brugg Fr. 2,241.80, im Begirk Brugg Fr. 5,972.30, in der gangen Schweiz Fr. 625,000.-; dem Meuhof können davon Fr. 144,000. - überreicht werden. - Monatsende: Drei Touriften, darunter die Bruder Fris und hans Barth von Mulligen, werden im Mont Blanc-Gebiet vermißt.

Mary 5. In Birmenftorf brennt das heimwesen der Familie Anffenegger

nieber.

März 15. Herr Fritz Zaugg in Brugg wird mit 151 von 159 Stimmen zum

Präfidenten des Großen Rates gewählt.

Marz 27. Beethoven-Gedachtnisfeier in ber Kirche. — Auf Ende des Schuljahres tritt herr Dr. Eckinger, Lehrer für alte Sprachen und Französisch an der Bezirksschule, nach 35 jährigem Dienst (wovon fieben Jahre in Chaur-de-Fonds) zurud, um fich gang bem Vindoniffa-Museum zu widmen. Als Nachfolger wird gewählt herr Dr. h. Felber von Ummerswil.

Mary 30. + Dir. S. Bircher-Steiner, ein initiativer Induftrieller, Grunder und Leiter der Zementfabrik Bürenlingen-Siggenthal. - Nach prächtigem

Vorfrühling erhalten wir einen fturmischen, regenreichen Frühling.

April 7. hinter dem Geißberg donnert's.

Mai. Die kriegerischen Geistes erwarteten Maikäfer stellen sich in so geringer Menge ein, daß das Pflichtquantum herabgesett werden muß. — Zwischen Brugg und Schinznachbad erstellen die Aarg. Zementfabriken versuchsweise eine Betonstraße nach amerikanischem Vorbild.

Mai 5. Brand in Remigen. Doppelwohnhaus der Familien Vogt-Schaffner

und Wogt-Brändli zerftört.

Mai 10. Durchfahrt des ersten elektrischen Zuges Romanshorn-Genf. Bei der Unterführung ersteht die schmude neue Wirtschaft Strößler.

Mai 15. Auf der Linie Birrfeld-Rothkreuz wird der regelmäßige elektrifche

Bahnbetrieb aufgenommen. Damit ift Brugg gang "elektrisch".

Juni. Das naffe Wetter treibt viel Gras aus dem Boden, das Beu aber

muß der Sonne abgestohlen werden.

Juli 7. Jugendfest, wegen des Schützenfestes eine Woche früher. herr alt Direktor Frölich hält eine Alt und Jung ergötzende Ansprache über die

alten Zeiten in Brugg.

Juli 8. — 18. Aargauisches Kantonal-Schübenfest auf dem Rinikerfeld. 8. Juli: Jubiläumstag zur Keier des 400jährigen Bestandes der Standschüßengesellschaft Brugg. Festredner: herr F. Zaugg. 10. Juli: Uebergabe der Kantonalfahne durch die Zofinger. Regen! Regen! Regen! 12. Juli: Besuch bes Großen Rates. 14. Juli: Offizieller Tag. Schöner Umzug. Nebel, Sonne, hagelwetter. Rede von Bundesrat E. Schultheß.

Juli 17. Beerdigung von Frit Barth, Mülligen, in Windisch, der erst jest mit seinen Rameraden im Schnee des Mont Blanc gefunden worden ift.

Juli 25. Zürcherstraßenunterführung dem öffentlichen Verkehr übergeben. — Die Stadtmufit erringt am Eidg. Mufitfest in Chaur-de-Fonds in ihrer Rategorie den 1. Krang mit 146 P., der höchsten, am Seft überhaupt erreichten Dunktzahl.

August beginnt mit Gewitter- und Sagelkatastrophen im Freiamt, Lugern, Berner Oberland; Hochbetrieb in den Fricktaler Ziegeleien. Für die hagelgeschädigte Gemeinde Dietwil werden im Bezirk gesammelt: Fr. 5484.15. Der Sommer wird immer trauriger. Trogdem großer Autoverkehr, besonbers aus Frankeich. Wöchentlich verkehren große Gesellschaftswagen mit Einsiedelnpilger aus dem Elsaß über Brugg. Die S.B.B. sucht der Konsturrenz durch Veranstaltung von verbilligten Gesellschaftsreisen zu begegnen.

August 3. Ankauf einer marmornen Pestalozzistatue (Pverdon) aus Privat-

befit durch Gemeinde und Private.

August 10. Allgemeine Aufregung wegen der Hinrichtung Saccos und Banzettis in Amerika. Bombenattentat in Basel.

August 22. Rührende, improvisierte Pestalozzi-Nachfeier durch den Bakule-

Jugendchor aus Prag in der Stadtfirche.

September. Am Süßbach wird unter den andern eine weiße Schwalbe beobachtet. — Der Verkehrs- und Verschönerungsverein läßt auf dem Nathausbrunnen eine von Vildhauer Spörri in Wettingen geschaffene Gerechtigkeitsstatue aufstellen. — Große Umbauten bei der Firma Er. Simmen,
die nun einen ganzen Häuserblock umfaßt.

September 8. + Großrat und Begirksrichter R. Angliker von Birr.

September 25./26. Der Regenstrom geht weiter, die Aare führt beständig Hochwasser. Während des ganzen Sommers Erdbebenmeldungen. Den Höhepunkt des Elendes bildet eine furchtbare Hochwasserkatastrophe im Tessen, Graubunden und Lichtenstein. Schiffsmaterial und Fahrer mussen

auch von Brugg her zur hilfeleistung geholt werden.

Oftober 1. herr E. Grob, Chef des S.B.B.-Depot Brugg, tritt nach 30 jähriger Tätigkeit zurück. — Reicher Obstsegen. — Ueberall Propaganda zur bessern Verwertung des Obstes. Das Einmachen von Süßmost gewinnt immer mehr Verbreitung. "Süßmostmann", der mit fahrbarem Sterilisserapparat von Ort zu Ort zieht. — 17 Gemeinden des Bezirks sammlen 9000 Kilo Gratisobst für 35 Verggemeinden durch die "Pro Juventute". — Endlich schönes, mildes herbstwetter dis tief in den November.

Oktober 29. Wettmarsch Zürich-Brugg-Lausanne. Das schweizerische Gehgenie J. Linder siegt in 27 Stunden 45 Minuten mit fast 2 Stunden vor dem Franzosen L. Godart.

Movember. Das alte Hotel Rößli erlebt einen fabelhaft schnellen Umbau in ein Warenhaus, das im Dezember eröffnet werden soll.

November 11. Erfter leichter Schnee. Bis jest noch nie unter Rull.

November 14. Die Rirchgemeinde beschließt, das lette Stud der außern

Stadtmauer im Pfarrgarten niederzulegen.

November 20. Kantonale Abstimmung ohne viel Ereiferung: Nevision der Kirchenartikel angenommen, Erweiterung des Bergbauregales und Erhöhung des Taggeldes für den Großen Nat abgelehnt. 21 von 33 Gemeinden unseres Bezirks sind der Meinung, ein Großrat sei mit Fr. 3.— (!) genug entschädigt. Die Dörfer auf und um den Bözberg (außer Linn) verwerfen alle drei Vorlagen.

Movember 23. † Julius Füchslin, ein Brugger Original, 82 jährig. — Es wird wiederum gesammelt, diesmal für die Wassergeschädigten in Ost- und Südschweiz. Vis Monatsende sind schon 540 Fr. aus dem Bezirk in Aarau. — Der Brugger Stadtrat stiftet 1000 Fr. Zu erinnern ist, daß dies Jahr zudem für die durch einen Vergrutsch getroffene Gemeinde Ittenthal Fr. 4947.90 im Bezirk zusammengesteuert wurden. Der Bezirk brachte dies Jahr demnach an außerordentlichen Liebesgaben mindestens 18,000 Fr. auf. Dazu sammelten wie alle Jahre Bezirks-Spital, Armenverein, Alsmosenverein, Pro Senectute und indirekt Pro Juventute. Es geschieht viel an stiller Opferfreudigkeit.

~